Dezember 2019

Bewegt

Helfen mit Herz und Hand

LEITARTIKEL

Ebenfalls in dieser Ausgabe:

- Der erste Hilfe rollt an (Seite 2)
- Die wahre Schönheit liegt in den Menschen (Seite 3)
- Was ist Weihnachten! (Seite 4)

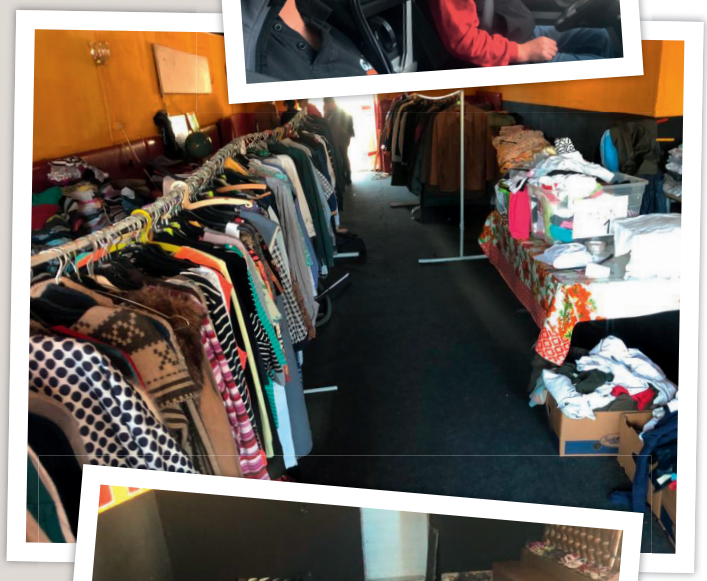
Weihnachten – kalt und hungrig?

Vor einiger Zeit erreichte uns ein Hilferuf aus dem Süden Rumäniens, dort, wo die Donau ins Schwarze Meer mündet, keine 15 Autostunden von Wien entfernt. Ein GAiN-Team machte sich auf den Weg – und fand Verhältnisse, schlimmer als beschrieben: Eltern lassen ihre Kinder einfach zurück, weil sie nicht mehr wissen, wie sie sie ernähren sollen. Junge Frauen sehen ihren einzigen Ausweg in der Prostitution. Alte Menschen sitzen in zerfallenen Hütten und erfrieren bei Einbruch des Winters, weil sie kein Brennholz haben.

Schnell war uns klar: Diese Menschen dürfen wir nicht in ihrer Not alleine lassen! Gemeinsam mit der lokalen Organisation „Outstreched Hands of Romania" wurden erste Pläne geschmiedet. Mitarbeiter vor Ort sind im Einsatz, um Menschen an Leib, Seele und Geist zu helfen. Doch sie brauchen unsere Unterstützung, unsere Mittel und unser Knowhow, um Hilfe zur Selbsthilfe anzubieten.
Pläne für ein Zentrum, Hope Center, um elternlose Kinder aufzunehmen, ihnen zwei warme Mahlzeiten am Tag zu bereiten, sie in die Schule zu bringen und mit ihnen Hausaufgaben zu machen, wurden rasch geschmiedet. Auch an einen Secondhandshop, eine Landwirtschaft und eine mobile Klinik wurde gedacht.

Und schon bald rollte der erste LKW mit Hilfsgütern!

Wolfgang Sutter
Leiter GAiN-Österreich



Die erste Hilfe rollt an

Peter Heinz berichtet von der bereits dritten LKW-Hilfslieferung nach Calarasi im Oktober dieses Jahres

Während der Arbeit in den Sommerferien bei der Firma Eskimo, der Firma meines Vaters, in jungen Jahren, hat sich bei mir ein Traum entwickelt. Anfangs musste ich immer mithelfen, Sattelschlepper zu entladen und als Beifahrer bei der Zustellung fungieren. Später, nachdem ich den Führerschein gemacht hatte, durfte ich auch selbst LKWs fahren. In dieser Zeit kam der Wunsch auf, einmal mit so einem Truck unterwegs zu sein.

Im Oktober hat sich dieser Wunsch erfüllt: Ich bin als Beifahrer mit Christian Hirner und einem GAiN-LKW nach Calarasi/Rumänien gefahren. Dort habe ich endlich die Situation vor Ort kennengelernt. Und ich muss sagen: Ich bin begeistert von dieser Arbeit, dem Landwirtschaftsprojekt und den Visionen der Mitarbeiter vor Ort. Die Leute sind sehr schnell in der Umsetzung. Sie träumen von etwas, planen und setzen je nach ihren Möglichkeiten dann auch um.

So geschehen mit dem Secondhandshop. Im Juli, als ich mit Nicu, einem der Projektleiter vor Ort, gesprochen hatte, machte ich ihm den Vorschlag, über einen solchen nachzudenken. Wir wollen ja, dass unsere Projektpartner unabhängig von ausländischer Hilfe werden. Ich habe ihm gesagt: „In Cristuru (einem anderen Ort in Rumänien) haben wir einen Partner, der betreibt bereits einen Secondhandshop. Schaut euch das mal an und seht, wie es funktioniert."

Als wir dann im Oktober mit zwei gefüllten Containern angekommen sind, zeigt mir Nicu ein Gebäude, eine ehemalige Bar, das sie umfunktionieren wollten.

Eine Woche später bekam ich bereits Fotos, vom neu eingerichteten Secondhandshop...

Vor einer Woche bekamen sie einen weiteren Container mit Hilfsgütern aus Österreich. Und wieder war Christian, mein Kollege, überrascht über die Fortschritte seit unserem letzten Besuch.

Ein kleines baufälliges Gebäude des Landwirtschaftsprojektes wird nun umgebaut und für einen Käsereibetrieb adaptiert.

Wir freuen uns sehr über diese positive Entwicklung.

Die wahre Schönheit liegt in den Menschen

Nicu Constantin erlebte vor einigen Jahren die großen Donau-Überschwemmungen und deren Schäden im Süden Rumäniens. Was ihm am meisten beeindruckte: Menschen aus dem Westen, die ihnen uneigennützig halfen. Heute will er helfen und ist unser Projektleiter vor Ort. Hier schreibt er:

Wenn du zum ersten Mal ein Armenviertel betrittst, willst du helfen. Du überlegst, wo du überall anpacken könntest, wo du Farbe, Leben, Hoffnung und Veränderung in die Straßen bringen könntest. Wir haben schon vieles unternommen: Häuser geputzt, renoviert, Straßen gereinigt, Wohnungen neu eingerichtet. Aber wenn ich ehrlich bin, dann geht es mir nicht um Dinge, sondern um Menschen. Sie stehen bei uns im Mittelpunkt. Uns geht es darum, Mentalitäten zu ändern, Familien wiederherzustellen, Grundwerte, gegenseitiges Verständnis, auch Grundlagen der Hygiene und der Moral. Wir entdecken so viel Schönheit in den Menschen, aber oft ist sie unter viel Dunkelheit verborgen.

In vielen Armenvierteln gibt es eine dunkle Vergangenheit: Gewalt, Verbrechen, Prostitution, Angst und Schrecken. Viele erlebten eine zerbrochene Kindheit, haben Dinge gesehen, die sie nie hätten sehen sollen, haben Dinge erlebt, die jeder Kinderseele den Atem rauben.

Die Herzen zu verändern ist daher unsere größte Aufgabe. Am meisten setzen wir uns für die Kinder ein. Es braucht eine neue Generation. Rund 200 Kinder zwischen vier und 15 Jahren kommen täglich in unser „Hope Center", wir versuchen ihnen zwei warme Mahlzeiten täglich und die notwendigste Bekleidung zu geben. Eine unserer wichtigsten Aufgaben ist es, sie in die Schulen zu bringen und sie selbst zu unterrichten, denn ihre Eltern, sofern sie welche haben, kümmern sich nicht darum. Die Hälfte dieser Kinder können weder schreiben noch lesen.

Wir glauben an diese Kinder und ihre Zukunft und sind bereit, viele Jahre in sie zu investieren.

DANKE,
DASS IHR
MIT UNS GLAUBT
UND UNS SO SEHR
UNTERSTÜTZT!

Was ist Weihnachten?

Miriam Müller und ihr Team vom GAiN-Flüchtlingsdienst haben zu Weihnachten besonders viel zu tun. Geschenke werden verpackt, Weihnachtsfeiern vorbereitet und Flüchtlingsfamilien besucht. Viele Fragen: „Was ist Weihnachten?". Für viele ist es ihr erstes Weihnachtsfest. Hier berichtet sie selbst:

„**Gelobt** sei der Herr, der Gott Israels, denn **er hat sein Volk besucht und erlöst.**"

(Lukas 1,68)

Gott hat Menschen besucht. Ist das nicht Weihnachten? Jesus ist gekommen, um Menschen zu erlösen. Er besucht SEIN Volk und erlöst es. Er ist für sein Volk, das Volk der Juden gekommen. Aus Gnade hat er Menschen aus vielen Völkern zu seinem Volk dazu gerufen. SEIN VOLK sind Menschen, die er erlöst hat und die aus seinem und vielen anderen Völkern zu einem Volk gemacht wurden. Auch heute baut Gott sein Reich und besucht Menschen.
Diese Wahrheiten motivieren uns und machen uns dankbar. Wir loben Gott und besuchen Menschen, auch besonders in der Advents- und Weihnachtszeit. Ein Weihnachtsprogramm für erwachsene Flüchtlinge und eines für Kinder von Asylwerbern werden wir, mit eurer Hilfe, kurz vor Weihnachten gestalten. Dabei wird es Musik, die Weihnachtsgeschichte, eine hoffnungsbringende Botschaft und natürlich Geschenke geben.

„Wann feiern wir den Geburtstag von Jesus?", fragen uns schon viele Kinder.
Mögen wir gute, geist-erfüllte „Besucher" und „Besucherinnen" sein, die Jesus vorstellen und repräsentieren. Mögen viele Flüchtlinge „Aha-Momente" erleben und den Wunsch nach Erlösung in ihren Herzen spüren. Als Reaktion auf diesen Herzenswunsch möchten wir durch Wort, Tat, Gesten, Treue und Liebe Jesus näherbringen. Würdet Ihr mit uns dafür beten? Wir danken Euch sehr, sehr herzlich für Eure Beteiligung, dass diese Weihnacht unter Flüchtlingen in Österreich festlich und bereichernd wird. Danke für Eure finanziellen Gaben, für die Geschenke, die manche von Euch für Kinder zusammen gestellt haben, für die Live-Musik, die eine Musikgruppe uns als Geschenk bringt und die Lebensmittel, die wir anbieten dürfen! Wir danken auch denen von Euch, die an Eurem Ort Flüchtlingen aus verschiedenen Ländern und Hintergrund das Erleben von Weihnachten ermöglichen!

TERMINE

25. Jänner 2020
GAiN - Benefizkonzert mit Robert Holly
Campus Horn, 19:00 Uhr

20. - 25. Jänner 2020
Sortier- und Lagerarbeiten
in der Sammelstelle Stockerau
Helfer gesucht!

Februar-März 2020
Sammelaktion für Camp Moria/Lesbos
Schlafsäcke, Unterlagsmatten und
Decken gesucht

**Möchtest du dich einbringen,
melde dich bei uns!**

4. - 13. April 2020
Projekteinsatz Calarasi, Rumänien

1. - 8. Juni 2020
Projekteinsatz Flüchtlingslager Moria,
Lesbos

Genauere Infos auf
www.gain-austria.at

**oder unter:
office@gain-austria.at**

IMPRESSUM

Global Aid Network GAiN Austria
Gerhard-Bronner. Str. 1/1A
1100 Wien
Tel.: +43 (0)1 377 77 77
office@gain-austria.at

Bankverbindung:
Global Aid Network GAiN Austria
IBAN: AT16 4501 0000 2013 8681
BIC: VBOEATWWSAL

GAiN Austria ist ein eigenständiger,
mildtätiger Verein, ZVR: 924274377

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar,
da GAiN auf der Liste der begünstigten
Spendenempfänger des BMF-SO2419
eingetragen ist. Zusätzlich zur jährlichen
Rechnungsprüfung wird GAiN auch von
einem unabhängigem Wirtschaftsprüfer
kontrolliert.